

Wir drucken die Presseerklärung nach, die WikiLeaks zum Abhören von Telefongesprächen deutscher Politiker durch die NSA veröffentlicht hat.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 121/15 – 02.07.15

## **Die NSA hat Telefongespräche deutscher Politiker und Spitzenbeamten über die Griechenland-Krise abgehört**

Pressemitteilung von Julian Assange, Sarah Harrison and Kristinn Hrafnsson  
WikiLeaks, 01.07.15

( <https://wikileaks.org/nsa-germany/> )

Die NSA hat zahlreiche Telefonnummern von Bundesministern und Spitzen-Beamten aus den Bereichen Wirtschaft, Finanzen, Handel und Landwirtschaft abgehört – auch die des persönlichen Assistenten von Angela Merkel. WikiLeaks veröffentlicht dazu heute (1.Juli) eine Liste mit 69 Regierungs-Telefonnummern (s. <https://wikileaks.org/nsa-germany/selectors.html> ), die aus einer NSA-Überwachungsliste stammen und die seit zwei Jahrzehnten andauernde Wirtschafts- und Politik-Spionage gegen Deutschland belegen. Die daraus resultierenden geheimen Abhörprotokolle zeigen unter anderem, wie die USA und Großbritannien deutsche Spitzenbeamte ausspionieren, als diese ihre Positionen und Meinungsverschiedenheiten in Bezug auf die Lösung der griechischen Finanzkrise diskutieren.

### **Gespräche zwischen Merkel und ihrem persönlichen Assistenten abgehört**

Ein US-Abhörprotokoll basiert auf der privaten Kommunikation zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und ihrem persönlichen Assistenten; ein weiteres britisches Abhörprotokoll betrifft die Kommunikation des Leiters der Abteilung "Europapolitik" im Bundeskanzleramt, Nicolaus Mayer-Landrut.

Das Merkel-Protokoll stammt vom 11. Oktober 2011 und ist vom US-Geheimdienst zwei Stufen über "Streng Geheim" klassifiziert – ein Indiz dafür, dass das Dokument als höchst sensibel eingeschätzt wurde. Trotzdem wurde es innerhalb des von der USA angeführten "Five Eyes"-Spionagerings auch an Großbritannien, Kanada, Australien und Neu-Seeland weitergegeben.

In dem abgehörten Gespräch zwischen Bundeskanzlerin Merkel und ihrem Assistenten redet diese über ihre Ansichten in Bezug auf eine Lösung der griechischen Finanzkrise und ihre politischen Differenzen in dieser Sache mit Kabinettsmitgliedern wie Finanzminister Wolfgang Schäuble, der französischen Regierung, dem EU-Kommissionspräsidenten Jose Manuel Barroso, dem Chef der europäischen Zentralbank Jean-Claude Trichet und der IWF-Vorsitzenden Christine Lagarde. In dem Gespräch zeigt sich Merkel auch ungeduldig in Bezug auf die Einführung einer Finanztransaktionssteuer; sie möchte auf die USA und Großbritannien Druck ausüben, damit diese der Steuer zustimmen. Die Finanztransaktionssteuer wurde zuerst im September 2011 von EU-Kommissionspräsidenten Jose Barroso vorgeschlagen; dieser Vorschlag wurde sowohl von den europäischen Großbanken als auch durch Großbritannien und Schweden innerhalb der EU abgelehnt. Das geheime Abhörprotokoll dieses Gespräches war dem britischen Geheimdienst bekannt.

### **Großbritannien hört den französisch-deutschen Rettungsplan für Griechenland ab und gibt das Protokoll an die USA weiter**

Ein weiterer Bericht, den WikiLeaks heute veröffentlicht hat, beschreibt detailliert die deut-

sche Verhandlungsposition über einen EU-Rettungsplan für Griechenland; dieser Bericht stammt aus der Überwachung durch den britischen Geheimdienst GCHQ, der seine Ergebnisse mit der NSA teilte. Der Bericht bezieht sich auf eine Übersicht, die der Abteilungsleiter "Europapolitik" im Bundeskanzleramt, Nicolaus Mayer-Landrut, erstellt hat. Deutschland war – so stellt es das Abhörprotokoll fest – gegen die Erteilung einer Banklizenz für die Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF). Stattdessen sollte Deutschland einen speziellen IWF-Fond favorisieren, in den auch BRICS-Staaten einzahlen können, um die europäischen Rettungsmaßnahmen zu unterstützen. In dem Bericht vertritt Mayer-Landrut auch die Ansicht, dass eine Lösung der griechischen Finanzkrise eine stärkere Einbindung des privaten Sektors erfordert und dass ein Vollzeit-Team vor Ort in Athen gebraucht wird, um die Situation besser beobachten zu können.

## **NSA-Wirtschaftsspionage reicht bis in die Amtszeit von Präsident Clinton zurück**

Die Abhörliste der NSA gegen deutsche Zielpersonen aus Politik und Wirtschaft macht den Nachdruck deutlich, mit der die US-Geheimdienste gegen Spitzenbeamte aus den Bereichen Wirtschaft, Handel und sogar Landwirtschaft agieren. Die Zielpersonen auf der nun veröffentlichten Liste datieren bis in die Zeit von Präsident Clinton (1992-2000) zurück: Sie umfassen neben dem damaligen Außenminister Oskar Lafontaine (1998-1999) auch Personen wie Werner Müller (Wirtschaftsminister von 1998 bis 2002), die damaligen Staatssekretärin im Finanzministerium Barbara Hendricks (heutige Umweltministerin) sowie Ida-Marie Aschenbrenner, die damalige Büroleiterin von Finanzminister Theo Waigel (1989-1998). Selektoren für Abhörmaßnahmen umfassen Minister, deren Mitarbeiter und die Arbeitsgruppen, die G7- und WTO-Treffen vorbereitet haben. Eine der Telefonnummern auf der Liste gehört zur europäischen Zentralbank. Die Liste enthält zudem die Nummern der Telefonzentralen und der FAX-Geräte in Schlüsselministerien.

WikiLeaks-Herausgeber Julian Assange sagte dazu: "Die heutige Veröffentlichung demonstriert die Wirtschaftsspionage der USA gegen Deutschland und EU-Schlüsselinstitutionen wie die europäische Zentralbank in Bezug auf die Griechenland-Krise. Unsere Veröffentlichung heute zeigt auch, wie Großbritannien die USA bei dieser Spionage in Mitteleuropa unterstützt. Hätten Frankreich und Deutschland mit dem BRICS-Rettungsplan für Griechenland weiter gemacht, wenn dieser nicht vorzeitig abgehört und an die Amerikaner weitergeleitet worden wäre, die sich von den geopolitischen Konsequenzen eines solchen Vorgehens sicherlich bedroht fühlten?"

*(Wir haben die von Wikileaks selbst veröffentlichte deutsche Übersetzung der Pressemitteilung mit einigen sprachlichen Glättungen inhaltlich unverändert übernommen und nachfolgend auch die englische Originalfassung abgedruckt.)*



## **The Euro Intercepts**

Press Release by Julian Assange, Sarah Harrison and Kristinn Hrafnsson

The United States National Security Agency has been massively targeting phone numbers of top German ministers and public officials responsible for commerce, finances, economics and agriculture – including even Angela Merkel's personal assistant. WikiLeaks pu-

blishes today, 1 July 2015, a list of 69 German government telephone numbers from a high-priority NSA target interception list demonstrating economic and political espionage against Germany for almost two decades. WikiLeaks is also publishing classified interception reports resulting from the surveillance, showing the US and UK spying on German officials discussing their positions and disagreements on the solution to the Greek financial crisis.

### **Merkel intercepted talking to her personal assistant**

One intercept report is based on private communication between Chancellor Angela Merkel and her personal assistant. The other is based on a British intelligence interception of the communications of German Chancellery Director-General for EU Affairs Nikolaus Meyer-Landrut.

The Merkel document details a US intercept of the Chancellor on 11 October 2011 and is classified two levels above Top Secret, an indicator that the material is considered highly sensitive. Even so, it is cleared for sharing with other members of the US-led "Five Eyes" spying alliance of UK, Canada, Australia and New Zealand.

In the intercepted talk between Chancellor Merkel and her assistant, the Chancellor talks about her views on solutions to the Greek financial crisis and her disagreement with members of her own Cabinet, such as Finance Minister Wolfgang Schauble, on matters of policy. She also discusses the positions of French leaders, and of the heads of the key institutions of the Troika: European Commission President Jose Manuel Barroso, European Central Bank President Jean-Claude Trichet and IMF Director Christine Lagarde. In the conversation Merkel also stresses the urgency of enacting the Financial Transaction Tax (FTT) and of putting pressure on the US and British governments to bring it about. The FTT was first introduced in September 2011 by EU Commission President Jose Barroso. It has been strongly opposed by major banks and, within the EU, by the governments of Britain and Sweden. The Top Secret NSA interception report was shared with British intelligence.

### **UK bugged Franco-German Greece bailout plan, gave intercept to US**

A separate report published today by WikiLeaks, based on communications intercepts made by British intelligence (GCHQ) and shared with the NSA, details the German government's position ahead of negotiations on a EU bailout plan for Greece. The report refers to an overview prepared by German Chancellery Director-General for EU Affairs Nikolaus Meyer-Landrut. Germany was, according to the intercept, opposed to giving a banking licence to the European Financial Stability Facility (EFSF), however it would support a special IMF fund into which the BRICS nations would contribute to bolster European bailout activities. The report also cites Meyer-Landrut's belief that a resolution to the Greek crisis would require greater private-sector involvement. He believed a full-term team would have to be placed in Athens to monitor the situation.

### **NSA economic espionage extends as far back as the Clinton Presidency**

The NSA high-priority German target list makes clear a US emphasis on intercepting the communications of government offices and political officials dealing with economic, commerce and even agricultural policy. The earliest targets on the list date from as far back as the Clinton Presidency, which added Oskar Lafontaine, who was German Finance Minister from 1998 to 1999. The target selectors also include Werner Müller, German Federal Minister for Economics 1998–2002; Barbara Hendricks, former Secretary of State at the Fe-

deral Ministry of Finance and current Federal Minister for the Environment; and Ida-Maria Aschenbrenner, Head of Office of Minister of Finance Theo Waigel from 1989 to 1998. Target selectors include ministers, their staff, and groups working on preparations for meetings of the G7 and the WTO. One of the included selectors is a phone number at the European Central Bank. The list even includes central switchboards for key departments and fax numbers.

WikiLeaks editor-in-chief Julian Assange said: "Today's publication further demonstrates that the United States' economic espionage campaign extends to Germany and to key European institutions and issues such as the European Central Bank and the crisis in Greece. Our publication today also shows how the UK is assisting the US to spy on issues central to Europe. Would France and Germany have proceeded with the BRICS bailout plan for Greece if this intelligence was not collected and passed to the United States – who must have been horrified at the geopolitical implications?"

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**